

Bilanzskandale

Delikte und Gegenmaßnahmen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Volker H. Peemöller, Dr. Harald Krehl, Dr. Stefan Hofmann

2., neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage 2017. Buch. 393 S. Hardcover
ISBN 978 3 503 11208 1

[Steuern > Steuerverfahrensrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Bilanzskandale

Delikte und Gegenmaßnahmen

Von

Professor Dr. Volker H. Peemöller

Dr. Harald Krehl

Dr. Stefan Hofmann

unter Mitarbeit von Jana Lack

2., neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 11208 1](http://ESV.info/978_3_503_11208_1)

1. Auflage 2005
2. Auflage 2017

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 11208 1
eBook: ISBN 978 3 503 17113 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage von 2005 war rasch vergriffen und gilt als Klassiker der „Bilanzskandale“. Neue Fälle gibt es genügend, so dass eine neue Auflage hätte früher erscheinen können. Der große Abstand von zehn Jahren ermöglicht aber eine Antwort auf die Frage, ob sich die Qualität der Bilanzskandale in den letzten Jahren verändert hat. Der Aufbau des Buches ist gleich geblieben. Die Einzelfallstudien machen nach wie vor den Großteil des Buches aus. Zu den vorhandenen sind eine Reihe weiterer aktueller Fälle gekommen, die systematischer aufgebaut sind. Dazu wird dem Leser ein Grobüberblick über das Unternehmen und die Manipulation mittels einer Fallübersicht vermittelt. Daraufhin erhält der Leser einleitend einen Überblick über die Besonderheiten und die Hintergründe zu dem Unternehmen und den Skandalfall. Nachfolgen wird die Fallbeschreibung vorgenommen und die bilanzanalytischen Erkenntnisse dargestellt. Dabei ist ein wesentliches Anliegen der Autoren, Hinweise auf die frühzeitige Erkennbarkeit der Krise bzw. der Manipulation zu geben, soweit dies aus dem vorliegenden Material heraus möglich ist.

Auf einen Teil der Altfälle wurde verzichtet. Es sind die verblieben, die für einen bestimmten Typus von Bilanzskandalen stehen. Bei diesen wurde auch die zwischenzeitlich eingetretene Entwicklung nachgetragen. Insgesamt enthält das vorliegende Buch wieder eine Fülle an Einzelfällen.

Nach wie vor ist ein Kapitel zur Analyse der Bilanzskandale enthalten.

Aktualisiert wurde der Teil zur Corporate Governance-Diskussion als Reaktion auf die Bilanzskandale. Gesetzgeber, Standardsetter und Regulierungsbehörden haben in der Zwischenzeit mit weiteren Verschärfungen der Auflagen reagiert. Das Ende der Fahnenstange hinsichtlich der Vorgaben ist irgendwann erreicht, ohne dass weniger wirtschaftskriminelle Handlungen aufgetreten sind. Entscheidend ist für die Wirtschaft ein kultureller Wandel. Die Beachtung ethischer Werte, nachhaltiges Wirtschaften und Integrationsprogramme müssen die Waffen der Zukunft bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität sein, wobei die Fraud-Prophylaxe und die Fraud-Detection sowie die Sanktionen nicht vernachlässigt werden dürfen. Die Förderung und Sicherung korrekter Bilanzierung ist ein Anliegen der Autoren. Wenn das Buch dazu beiträgt, dass zumindest ein Teil der Bilanzskandale verhindert oder frühzeitiger aufgedeckt werden, wäre dies ein großer Erfolg.

Die Autoren bedanken sich bei Herrn Dr. Joachim Schmidt und Frau Claudia Splittgerber vom Erich Schmidt Verlag, die mit großem Einsatz und viel Verständnis die Entstehung der zweiten Auflage begleitet haben. Besonderer Dank gebührt Frau Jana Lack für die Erstellung der neuen Fallstudien, die sie mit großer Akribie vorgenommen hat.

September 2016

Die Autoren, Volker H. Peemöller, Harald Krehl,
Stefan Hofmann

Vorwort zur ersten Auflage

Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre besitzt das Prüfungswesen seit jeher einen engen Bezug zu Wirtschafts- und Bilanzdelikten. Trotz unzähliger Publikationen im Zusammenhang mit den spektakulären Unternehmenskrisen bzw. -zusammenbrüchen der jüngeren Vergangenheit sind gründliche Analysen und gesichertes Wissen zu den Skandalfällen im Einzelnen jedoch nur selten zu finden.

Die inhaltliche Qualität der Berichterstattung in den Medien bewegt sich zum Teil auf relativ niedrigem Niveau. Geschrieben wird häufig lediglich das, was die Adressaten bzw. Kunden durch ihr Leseverhalten dominant nachfragen. Ausgewogene Analysen drohen nicht wahrgenommen zu werden. Quote verdrängt immer mehr Qualität.

Diese Tatsache war ein wesentlicher Anstoß zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Materie. Nach einer Bestandsaufnahme der Skandale im Rahmen von Einzelfallstudien sowie einer abstrahierenden Analyse soll hinterfragt werden, welchen Beitrag die verschiedenen Corporate Governance-Organen des Unternehmens – zumal der Abschlussprüfer – leisten können und müssen, um betrügerische Handlungen aufzudecken und zukünftig zu verhindern.

Zur Ausarbeitung der Fallstudien wurden neben eigenen Recherchen stets mehrere Quellen aus wissenschaftlichen Aufsätzen und aus dem Internet herangezogen. Zusätzlich wurden Artikel aus Fachzeitschriften und -zeitschriften ausgewertet. Eine Auswahl wichtiger benutzter Quellen findet sich jeweils am Ende eines Falles. Ergänzend sei zudem auf das Quellenverzeichnis verwiesen.

Die Fallstudien wurden in drei geographische Blöcke gegliedert und innerhalb dieser chronologisch dargestellt. Die Zeitangabe in der Überschrift bezieht sich jeweils auf die akute Krisenphase des betreffenden Unternehmens und soll eine grobe zeitliche Einordnung des Skandals ermöglichen.

Die geschilderten Fälle stellen eine repräsentative Auswahl der bedeutsamsten Bilanzskandale der jüngeren Vergangenheit dar – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Ein Schwerpunkt wurde auf den Enron-Skandal gelegt, weil dieser Fall aufgrund der vorgenommenen Gestaltungsmaßnahmen in der Fachliteratur besonders intensiv diskutiert wurde.

Im Anhang erfolgt nach einer zusammenfassenden Darstellung der wichtigsten „Lösungsansätze“ eine kompakte Beschreibung der wesentlichen Inhalte von ausgewählten Reforminitiativen, die die aktuelle Corporate Governance-Diskussion maßgeblich prägen.

Ein Anliegen ist es uns, an dieser Stelle Dank zu sagen. Zunächst geht unser Dank an Herrn Dr. Joachim Schmidt, Herrn Ulrich Krassowsky und Frau Anke Wehmeier vom Erich Schmidt Verlag für die redaktionelle Unterstützung, das geduldige

Warten und die schnelle Drucklegung dieses Buches. Besonderer Dank gebührt auch Herrn Dipl.-Kfm. Joachim Schroff vom Lehrstuhl Prüfungswesen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg für die engagierte Unterstützung und die wertvollen Hinweise bei der Erstellung des Manuskripts. Schließlich danken wir allen Freunden und Gesprächspartnern aus Wissenschaft und Praxis für spannende Diskussionen und hochinteressante Beiträge.

Nürnberg, im Juli 2005

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	5
Vorwort zur ersten Auflage	6
Tabellenverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	14
Abkürzungsverzeichnis	15
Kapitel 1: Einführung	21
1.1 Aktualität des Themas	21
1.2 Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen	24
1.2.1 Der Begriff Wirtschaftskriminalität	24
1.2.2 Klassifikation von Wirtschaftsdelikten	25
1.2.3 Systematisierung von Bilanzdelikten und begriffliche Abgrenzung Bilanzdelikt – Bilanzskandal	26
1.2.4 Problematik der Abgrenzung von „Grauzonen“	27
1.2.5 Bilanzdelikte – Auslöser wesentlicher Entwicklungsschritte im Prüfungswesen	29
1.3 Vorgehensweise und Beschränkungen	31
1.3.1 Konzentration auf Top Management Fraud und Vernachlässigung von Employee Fraud	31
1.3.2 Fokussierung auf das deutsche Corporate Governance-System im Rahmen der Darstellung der Gegenmaßnahmen	32
Kapitel 2: Bilanzskandale: Einzelfallstudien – Die alten Fälle	33
2.1 Bilanzskandale in den USA	33
Fall 1: Enron (Energiehandel, 2001)	33
Fall 2: WorldCom (Telekommunikation, 2002)	41
Fall 3: Xerox (Bürotechnik, 2002)	46
Fall 4: Tyco International (Mischkonzern, 2002)	48
Fall 5: Adelphia Communications (TV-Kabelnetzbetreiber, 2002)	51
Fall 6: AOL Time Warner (Medienkonzern, 2002)	53
2.2 Bilanzskandale im europäischen Ausland	55
Fall 7: SAirGroup (Fluggesellschaft, Schweiz, 2001)	55
Fall 8: Ahold (Einzelhandel, Niederlande, 2003)	58
Fall 9: Parmalat (Milch und Nahrungsmittel, Italien, 2003)	61
Fall 10: ABB (Elektrotechnik und Anlagenbau, Schweiz, 2004)	66

2.3	Bilanzskandale in Deutschland	68
	Fall 11: Herstatt-Bank (1974).....	68
	Fall 12: Neue Heimat (Immobilienkonzern, 1982).....	71
	Fall 13: Co op (Lebensmittelkette, 1988).....	73
	Fall 14: Metallgesellschaft (1993).....	75
	Fall 15: Jürgen Schneider („Baulöwe“, 1994).....	78
	Fall 16: Balsam/Procedo (Sportstättenbau, 1994).....	80
	Fall 17: Bremer Vulkan (Schiffbau, 1996).....	82
	Fall 18: Flowtex (Bohrsysteme, 2000).....	85
	Fall 19: EM.TV (Medienkonzern, 2000).....	89
	Fall 20: Philipp Holzmann (Baukonzern, 2002).....	93
	Fall 21: Comroad (Telematikanbieter, 2002).....	95
	Fall 22: Phenomedia (Software, 2002).....	98
	Fall 23: MLP (Finanzdienstleister, 2002).....	101
	Fall 24: Bankgesellschaft Berlin (2002).....	104
	Kapitel 3: Bilanzskandale: Einzelfallstudien – Die neuen Fälle	109
3.1	Vorbemerkungen	109
3.2	Aufbereitete Darstellung zur Klassifizierung der Fallübersichten ...	111
3.3	Thielert AG (Flugzeugmotoren, 2003–2005)	114
	3.3.1 Fallübersicht.....	114
	3.3.2 Hintergrund und Besonderheiten.....	115
	3.3.3 Fallbeschreibung.....	116
	3.3.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse.....	120
3.4	Zapf Creation AG (Puppen, 2003–2005)	122
	3.4.1 Fallübersicht.....	122
	3.4.2 Hintergrund und Besonderheiten.....	123
	3.4.3 Fallbeschreibung.....	124
	3.4.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse.....	128
3.5	NICI AG (Plüschtiere, 2003–2006)	129
	3.5.1 Fallübersicht.....	129
	3.5.2 Hintergrund und Besonderheiten.....	130
	3.5.3 Fallbeschreibung.....	131
	3.5.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse.....	135
3.6	Schieder Möbel Holding GmbH (2005–2006)	137
	3.6.1 Fallübersicht.....	137
	3.6.2 Hintergrund und Besonderheiten.....	138
	3.6.3 Fallbeschreibung.....	138
	3.6.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse.....	142

3.7	Satyam Computer Services Limited (Software und Beratung, 1999–2008)	144
	3.7.1 Fallübersicht	144
	3.7.2 Hintergrund und Besonderheiten	145
	3.7.3 Fallbeschreibung	146
3.8	Olympus KK (Medizintechnik und Unterhaltungselektronik, 2006–2010)	151
	3.8.1 Fallübersicht	151
	3.8.2 Hintergrund und Besonderheiten	152
	3.8.3 Fallbeschreibung	154
3.9	Beluga Shipping GmbH (Schifffahrt, 2009–2011)	162
	3.9.1 Fallübersicht	162
	3.9.2 Hintergrund und Besonderheiten	163
	3.9.3 Fallbeschreibung	163
	3.9.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse	168
3.10	Hess AG (Leuchtenhersteller, 2007–2012)	170
	3.10.1 Fallübersicht	170
	3.10.2 Hintergrund und Besonderheiten	171
	3.10.3 Fallbeschreibung	171
	3.10.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse	181
3.11	Let's GOWEX SA (Wi-Fi-Anbieter, 2009–2014)	183
	3.11.1 Fallübersicht	183
	3.11.2 Hintergrund und Besonderheiten	184
	3.11.3 Fallbeschreibung	186
	3.11.4 Bilanzanalytische Erkenntnisse	191
3.12	Zusammenfassende Erkenntnisse	193
Kapitel 4: Analyse der Bilanzskandale		197
4.1	Bilanzdelikte	197
	4.1.1 Manipulationen im Bereich der Bilanz	197
	4.1.2 Manipulationen im Bereich der GuV	205
	4.1.3 Manipulationen im Bereich Anhang	206
	4.1.4 Manipulationen im Bereich Lagebericht	207
4.2	Umstände und Rahmenbedingungen	208
	4.2.1 Parallelen der Skandalfälle	208
	4.2.2 Unternehmenskrisen als Auslöser von Bilanzmanipulationen	212

4.3	Erkennbarkeit	215
4.4	Ursachen	224
4.4.1	Motive für Bilanzmanipulationen.....	224
4.4.2	Erfolgsdruck auf die Unternehmensleitung: Shareholder Value-Philosophie.....	225
Kapitel 5: Die Corporate Governance-Diskussion als Reaktion auf die Bilanzskandale		229
5.1	Gegenmaßnahmen im Bereich der Corporate Governance zur zielführenden Bekämpfung von Bilanzdelikten	229
5.1.1	Aktionäre/Hauptversammlung.....	229
5.1.2	Unternehmensleitung/Vorstand	235
5.1.3	Interne Revision	251
5.1.4	Aufsichtsrat	256
5.1.5	Abschlussprüfer	267
5.1.6	Rechnungslegung/Finanzberichterstattung.....	288
5.2	Diskussion von Kernmaßnahmen	299
5.2.1	Einführung von klaren, eindeutigen und harmonisierten Rechnungslegungsstandards	299
5.2.2	Weiterentwicklung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes zu einem Fraud- & Error-orientierten Prüfungsansatz	303
5.2.3	Management Auditing	306
5.2.4	Enforcement der Rechnungslegung	308
5.2.5	Reform des Wirtschaftsstrafrechts.....	311
Kapitel 6: Schlussbetrachtung: Fazit und Ausblick		317
Anhang		323
Quellenverzeichnis		355
Stichwortverzeichnis		385